



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CX. Albrecht von Alvensleben zu Kalbe verkauft an Werner von Alvensleben zu Gardelegen das halbe Dorf Wipke, am 20. Februar 1430.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CIX. Verhandlung zu Tangermünde über einen von Cune Lüdericz, Cune Ringerflage und Arnd von Lüdericz gegen die von Alvensleben zu Calvörde verübten Raub, vom 6. Dezember 1427.

Es ist auf heute hie zu Tangermünde ezwischen Cunen Lüdericz, Cunen von Ringerflage vnd arnde von Lüdericz auf einem, vnd ludolph von Aluefleben vnd seinem bruder zu Caluorde auff dem andern teyle, berett wurden, als von solcher nahem wegen, die den die obgnanten von Ludericz vnd von Ringerflage in dem dorff Golbfz getan, darauff meins herren gnad des marggrauen vnd seinen Rethen, mannen vnd Steten ein recht gesprochen haben, dem selben rechten der obgnante ludolff ein uolge gedan hot etc., also das die obgnanten von beyden teilen auf den nechsten dinstag nach des heiligen Crift tag, schirftkünftig, gein der horft kommen sullen, auf dem selben tag sol dem obgnant ludolff solich obgeschriebem nahem werden, so sullen die obgnanten von ludericz vnd von Ringerflage solch nahem mit sollichem vihe oder dem gleich, als sie ludolphem gnomen hebben, uerbueffen vnd darczu tun, als vil als recht sey, ob jn ludolff des nicht uerlassen wil. Wenn den solich nahem von den von ludericz vnd von Ringerflage auf dem tag, als obgeschrieben steet, ludolffen uerbüest ist, So sol der gnant ludolff denn den gnanten von ludericz vnd von Ringerflagen vmb der were willen, nach dem sie im zusprechen werden, souil thun als recht ist. Geschen zu Tangermünde, an Sant Niclas tag, anno etc. — vicesimo septimo. Hie bey vnd uber sein gewesen die Gestrengen vnd Erbarn herr haffe von Bredow, her Gebhart von Bodendick, her Busse von Schulenburg, Ritter, Ott von Silywen, Clawfz von Bizmarck, Ebel Crummefee.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 24.

CX. Albrecht von Alvensleben zu Kalbe verkauft an Werner von Alvensleben zu Gardelegen das halbe Dorf Wipke, am 20. Februar 1430.

Ick Albrecht van Aluenfleue de eldre, wonasich vppe deme Huff to Calue, bekenne — — dat ick recht vnd redeliken hebbe verkoft vnde gelaten Wernere van Aluenfleue vnde synen rechten eruen dat halue dorp Wibeke myt aller rechticheit vnde tobehoringhe, alse ick ed er synen older Vader, ok gheheten Wernere van Aluenfleue, affgekost hebbe vor LXX Marck siluers Stendalcher weringhe, de he mik vul vnd al betalet heft in dem iahre, als me scref na Godes bord dusend iahr, verhandert iahr, darnah im neghen vnd twintigsten iahre, in vnser heren Godes Hemeluarth auende, vnde gaff em des to eynem vorlatere hern Buffen van der Schulenborch, de em dat vor mynen gnedighen heren dem Marchgreuen to Brandeborch van myner weggen verlaten heft vnde will em des ein recht were wesen. Des to mehrer bekantnisse hebbe ick myn Inghefegel witliken laten drücken bynnenwendig an dessen open breff, na

Godes bord dusend iahr, verhundert iahr, darna in dem drüttigsten Jare, am nhegeft volgenden mandaghe na dem fondaghe, als me singhet Exurge etc.

Gercken's Dipl. II, 475.

CXI. Markgraf Johann verschreibt der Wittwe Fredeken von Alvensleben 1000 Rheinische Gulden zu einem Leibgedinge auf dem Schlosse Erxleben, am 3. Juli 1430.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraff zu Brandenburg etc., Bekennen offentlichen mit diesellem briue fur allermeniglich, das wir der erbarn frawn fredeken, heinrichs von Alvensleben muter, auff dem Slosse Arxleben tausent gute reinisch gulden ir lebtage zu einem leipgeding uerschrieben haben vnd uerschreiben ir die tausent auch auff dem obgeschriebenen Slosse zu einem rechten leipgeding, als leipgedinges recht ist, in crafft diecz briefs also, ob das wer, das der gnant heinrich, ir Son, bey irem leben on menlich leibzlehnserven abginge vnd das obgeschriebene Slosz Arxleben an vns geveile vnd chöme, So sullen vnd wollen wir sie des obgeschriebenen Slosses nicht entweltigen, Sie sey denn van vns vnd vnsern erben der tausent gulden ganz wol bezalt. Wer auch sach, das wir das Slosz ein nemen vnd ir die tausent gulden nicht bezalten, So sullen vnd wollen wir vnd vnser erben der gnanten frawn fredeken fur die obgeschriebene tausent gulden dreissig marck stendalischer werung hie in der altenmarck ierlicher gewisser rente eingeben vnd sie ir lebtage darauff uerweisen, Als leipgedinges recht vnd gewonheit ist, doch vns, vnsern erben vnd nachkomen an vnsern vnd sunst einem iczlichen an seinen gerechtigkeiten vnschedlichen ongeuerde: vnd das wir vnd vnser erben diecz obgeschriebene stücke vnd artikel siete, uesie vnd vnuerbrochen halten sullen vnd wöllen, des zu vrkund vnd waren bekenntnis haben wir vnser Insigel an disen brief hengen lassen. Datum Tangermunde, feria secunda post visitationem marie, Anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 42.

CXII. Markgraf Johann vergleicht sich mit Heinrich von Alvensleben wegen Einräumung und Besetzung des halben Theils des Schlosses zu Erxleben und wegen Ablösung desselben von dem Erzbischof von Magdeburg, am 5. Juli 1430.

Wir Johannis, von gots gnaden marggrau zu Brandenburg vnde Burggrau zu nürnberg etc., Bekennen offentlichen in diesellem briefe fur vns, vnser erben vnd allermenig-